

Erfahrungsbericht Budapest SoSe 2018

Den Entschluss ein Semester im Ausland zu absolvieren, habe ich erst relativ spät gefasst. Ich verbrachte mein 10. Semester des Studiums auf der Karoli Gaspar University in Budapest. Beworben habe ich mich im Rahmen des Restplätzevergabeverfahrens, da das generelle Verfahren zu diesem Zeitpunkt schon abgeschlossen war.

Unterkunft:

Studentenwohnheime waren für mich keine Option, da allesamt Mehrbettzimmer und Klo/Bad am Gang haben. Generell habe ich keinen Studenten kennengelernt, der in einem solchen gewohnt hätte. Ich habe mir eine sehr zentrale Wohnung mit 3 anderen Erasmus Studenten aus Portugal, Belgien und Italien geteilt. Mir hat eine Bekannte die Seite <http://www.srs-budapest.hu/> empfohlen. Das Zimmer hatte 12 m², schöner Gemeinschaftsraum mit Küche, und großzügiges, geteiltes Badezimmer. Die Kosten: 270€ + 80€ Betriebskosten + ca. 10€ Putzfrau.

Die zentrale Lage und die unkomplizierte Wohnungssuche hat jedoch seinen Preis. Die günstigere Alternative wäre es 2 Tage früher nach Budapest zu reisen, sich ein Hotel/Hostel zu nehmen und vor Ort nach einer WG in günstiger Lage zu suchen.

Als zentrale Lage sind der 5. Bezirk und das Gebiet rund herum zu verstehen. Das Fortgeviertel befindet sich im 6. und 7. Bezirk. Auch dort ist die Lage gut, jedoch kann es abends schon mal lauter werden. Solange die Wohnung in Fußnähe einer U-Bahn Linie liegt, muss man sich mM nach keine Sorgen machen. Das Verkehrsnetz ist generell ganz passabel ausgebaut.

Anreise:

In knapp unter 3 Stunden kann man mit dem Bus von Wien nach Budapest reisen. Sofern man keine Jahreskarte der ÖBB hat (und ich meine selbst dann), gibt es keine günstigere und sinnvollere Alternative zu Flixbus. Wer früh genug bucht (1 Woche davor) ergattert problemlos Tickets um 4,99€ pro Richtung.

Öffis:

Tag der Anreise: Beide Busbahnhöfe schließen an ein tolles U-Bahn-Netzwerk an. Einzeltickets um 1€ und los geht's!

Generell: Es gibt Studentenmonattickets, die sehr billig sind. Dein österreichischer Studentenausweis reicht (ich wurde bei den Ticketkontrollen jedoch nie nach dem Studentenausweis gefragt).

Uni:

Die Karoli Gaspar Universität ist eine sehr junge und kleine Universität. Insgesamt waren wir ca. 60 Erasmusstudenten, davon 10 Jusstudenten. Die Kurse haben grundsätzlich nur internationale LLM Studenten und wir Erasmus Studenten gemeinsam belegt (Gruppengröße: 8-15). Das Hauptgebäude liegt sehr zentral am Calvin Ter. Das Jusgebäude liegt leider sehr abgeschlagen, der Weg dorthin beträgt ca. 30 Minuten mit dem Bus aus zentraler Lage. Dennoch kann ich eine WG in zentraler Lage nur empfehlen. Examen hatte

ich nur in einem Kurs, die restlichen Kursnoten setzten sich aus Präsentationen und Essays zusammen.

Stadt:

Die Stadt Budapest ist vollgepackt mit Studenten und bietet enorm viel. Abgesehen vom Sightseeing, kann man um gutes Geld sehr gut Essen gehen: Klassz Etterem, Vak Varjú,...

Budapest ist berühmt für seine „ruin pubs“. Das bekannteste Pub ist wohl „Szimpla Kert“, aber auch „Csendes Bar & Café“ und „Ellato Kert“ schaffen es in meine Top 3.

Die Lage von Budapest ermöglicht das Reisen während und nach dem Semester: Prag, Zagreb, Bratislava, Warschau, Krakau und Lake Ballaton in Ungarn.

Fazit:

Meinen Auslandsaufenthalt in Budapest kann ich nur mit den Höchstpunkten bewerten.

Ich denke, dass sich viele Wiener Studenten von der Nähe abschrecken lassen, dennoch gehört Budapest zu einer der beliebtesten Erasmusdestinationen und das meiner Meinung nach zu Recht.

Die Empfehlungen beruhen auf persönlichen Erfahrungen, insbesondere besteht zwischen den genannten Unternehmen und dem Autor kein wirtschaftlicher Zusammenhang.